

Der Erweiterungsbau der WLB – Teil 13:

Richtfest – ein weiterer Meilenstein

Nach dreijähriger Bauzeit und Fertigstellung des Rohbaus wurde am 22. März 2018 u.a. mit Reden der Staatssekretärin des Finanzministeriums, Frau Gisela Splett, und der Staatssekretärin des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Frau Petra Olschowski, das Richtfest gefeiert.

Trotz des Bauzeitenverzugs und den damit zusammenhängenden Stellplatzproblemen ist ein wichtiges Etappenziel erreicht. Jetzt folgt der Innenausbau. An dem voraussichtlichen Termin für die Eröffnung des Erweiterungsbaus hat sich nichts geändert. Wenn keine weiteren Verzögerungen eintreten, erfolgt die Inbetriebnahme Ende 2019.



Das Richtfest ist in erster Linie ein Fest für die Bauarbeiter. Deshalb ist von Seiten der Bibliothek an dieser Stelle dem rumänischen Bauteam, das im Auftrag der Firma Max Bögl den Rohbau erstellt hat, für die enorme Leistung zu danken. Wir konnten den Bauverlauf über drei Jahre aus nächster Nähe beobachten. Ungeachtet der Witterung – Hitze im Sommer, Minustemperaturen, Regen, Eis und Schnee im Winter – hat der fünfzig Mann starke Bautrup, wunderbar koordiniert, den Rohbau Geschoss für Geschoss fertiggestellt und den Weg in die Zukunft bereitet. Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den Baufortschritt aus ihren Büros verfolgen konnten, hat dies große Bewunderung hervorgerufen. In den kommenden Monaten darf man nun auf die Innenraumgestaltung gespannt sein.

Im Bestandsgebäude ist die Sanierung des ehemaligen Zeitungsmagazins abgeschlossen, sodass diese Fläche für den Bestandszuwachs zur Verfügung steht. Wir hoffen, dass sie ausreichen wird, um den Neuzugang bis zur Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus aufnehmen zu können.

Inzwischen haben die Architekten den Sanierungsplan für das Bestandsgebäude der Betriebsleitung des Amtes für Vermögen und Bau vorgelegt. Er basiert auf der vollständigen Räumung der Bibliothek und Anmietung entsprechender Ausweichquartiere für Büroräume sowie für ca. 15.000 m² Magazinflächen. Sämtliche weiteren Planungen hängen nun von der mit großer Spannung erwarteten Entscheidung des Finanzministeriums ab, wie die Sanierung durchgeführt und finanziert werden kann.

In Vorbereitung des Sanierungsplans wurde gemeinsam mit den Architekten überlegt, welche Funktionsbereiche für den laufenden Betrieb im Erweiterungsbau untergebracht werden können bzw. für welche Bereiche Ausweichflächen angemietet werden müssen.

Nach den derzeitigen Überlegungen sollen die Bestände des Haupt- und Sonderlesesaales im 3. und 4. Obergeschoss des Erweiterungsbaus untergebracht werden. Ausleihe, Selbstabholerbereich und Fernleihe befinden sich, wie geplant, im Eingangsbereich bzw. 1. Obergeschoss. Aufgrund der besonderen Sicherheits- und Benutzungsbedingun-





gen für die wertvollen Sondersammlungen der WLB sollen diese Bestände im neuen Tiefmagazin des Erweiterungsbaus zwischengelagert werden, damit diese während der mehrjährigen Sanierung des Bestandsgebäudes für die Benutzung und laufenden Erschließungsprojekte zur Verfügung stehen.

Für den Ausstellungsbereich, Vortragsraum und Cafeteria ergeben sich im Interim keine Veränderungen. Die restlichen freien Flächen werden für Benutzerarbeitsplätze und die ausleihbaren Freihandbestände genutzt.

An der Dringlichkeit der Entscheidung des Finanzministeriums hat sich nichts geändert, da bei einer vollständigen Räumung des Bestandsgebäudes für den Erweiterungsbau einige Umplanungen notwendig sind, um dort vor allem den laufenden Ausleihbetrieb aufrechterhalten zu können. Deshalb muss der jetzt vorliegende Sanierungsplan vor Beginn des Innenausbaus im Erweiterungsbau entschieden sein. Man darf gespannt sein, wann mit der konkreten Planung endlich begonnen werden kann. Aufgrund der Komplexität des gesamten Bauvorhabens ist keine Zeit zu verlieren.

Hansjörg Kowark / Martina Lüll

RICHTSPRUCH

für die Erweiterung / den Neubau der Württembergischen Landesbibliothek, am 22.03.2018
Konrad-Adenauer-Str. 8 – 10 in Stuttgart

Und diesmal sprich ein Betonbaumann
die lieben Richtfestgäste an,
verkündet hoch auf dem Gerüst,
dass heut' in Stuttgart Richtfest ist.

Bereits seit langer Zeit erprobt
hat hier das MB-Bauteam hoch gelobt,
den schönen Bau soweit geführt,
dass ihm heut' unser Dank gebührt.

Doch nun will ich nach altem Brauch
und wie die Zunft es fordert auch,
dem Haus den Richtspruch festlich sagen
nach vielen harten Arbeitstagen.

Der erste Schluck der Bibliothek,
auch wenn mal'n Sturm darüber weht
und Frost und Regen drüber gehen,
sie möge allzeit sicher stehen!

HOCH!

Dies Haus es möge immer bringen
der WLB Glück in allen Dingen.
Möge die Bildung der zahlreichen Studenten,
auch hier in Stuttgart erfreuen die Dozenten.

HOCH!

Der dritte Schluck sei Euch gegönnt,
die Ihr das Haus am besten kennt,
und dass Euch unser Richttrunk schmeckt,
Bauherrn, Planer und Architekt!

HOCH!

Nun trink ich mit besonderer Freude
habt' Dank Ihr lieben Handwerksleute,
für Eure gute Arbeit Tag für Tag
bis hin zum letzten Hammerschlag!

HOCH!

Der Rede Ende ist gekommen,
den Richtspruch habt Ihr wohl vernommen.
Das letzte Glas trink ich nun aus
und freu' mich auf den Richtfestschmaus!

HOCH! HOCH! HOCH!

Es ist so alter Brauch und Pflicht,
dass dieses leere Glas nun bricht.
Mögen alle diese Scherbensplitter
das Bauwerk schützen vor Gewitter
und vor allem Unheil noch,
der Bauherr lebe Hoch – Hoch – Hoch!

